Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 106 (1980)
Heft: 5

Rubrik: Ritter Schorsch

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nebelspalter
Schweizerische humoristisch-satirische Wochenschrift
Gegründet 1875 – 106. Jahrgang

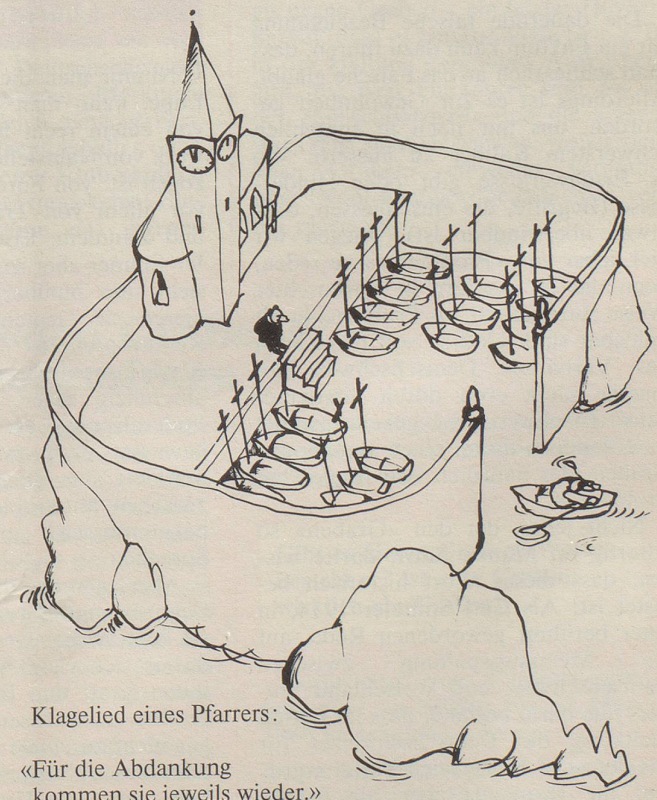
Ritter Schorsch

Don Luigi ist bereit

Wer unserem Planeten im neuen Jahrzehnt übersichtlichere und geordnetere Verhältnisse wünscht, fängt am besten bei sich selber an. Mit diesem nicht gerade originellen, aber jederzeit aktuellen Vorsatz begann ich mich im ersten Monat des zweifellos bedeutsamen Zeitabschnittes geschäftig zu regen. Weil meine Bibliothek das sichtbarste Zeugnis chaotischer Zustände ist, machte ich mich energisch daran, die Bücher endlich einmal sinnvoll zu gruppieren. Während einer guten Stunde sah es aus, als verheisse der dynamische Auftakt einen durchschlagenden Erfolg des langwierigen Unternehmens.

Dann brachte mich Conrad Ferdinand Meyer zu Fall. Ich blätterte, statt zielstrebig fortzufahren, in seinen Novellen, zog mich auf den nächsten Sessel zurück und las pflichtvergessen den «Schuss von der Kanzel». War das ein prachtvoller Knall in der Kirche zu Mythikon! Und die Rauchschwaden um den Pfarrer Wertmüller wollten sich gar nicht mehr verziehen. Als hinter ihnen meine Bibliothek wieder in Sicht kam, war just die Zeit für den Aufbruch ins Büro reif.

Dort einem weiteren Pfarrer mit Pistole zu begegnen, kam einer Sensation gleich. Sie wurde mir zuteil, weil ich mich wieder einmal an den «Vermischten Nachrichten» eines italienischen Weltblattes gütlich tat. Einer Korrespondenz aus der südsardischen Gemeinde Pimentel war zu entnehmen, dass der siebzigjährige Don Luigi Murgia, Gemeindepfarrer alldorten, mit harten Worten auf die Opferstockdiebe und das ganze Raubgesindel der Gegend eindrosch, anschliessend eine Pistole zückte und so der christlichen Beteuerung «Ich bin bereit!» einen neuen Sinn verlieh. Ein Schuss von der Kanzel fiel zwar in diesem Falle nicht – aber die lichtscheuen Kerle von Pimentel werden auf der Hut sein müssen, wenn sich der Veteran einer solcherart streitbaren Kirche auf die Lauer legt. Natürlich ist Don Luigi ein ganz anderes Kaliber als der Pfarrer Wertmüller. Der eine hat einen heiligen Zorn, der andere hatte nur nervöse Finger.



Klagelied eines Pfarrers:

«Für die Abdankung
kommen sie jeweils wieder.»